



RESPEKT
PERSÖNLICHKEIT
ERFOLG
LERNEN IN SOZIALER
VERANTWORTUNG.
LERN- UND LEBENSORT KHG.

Schulinterner Lehrplan des Konrad-Heresbach-Gymnasiums Mettmann zum Kernlehrplan

Französisch – Sekundarstufe II (EF, Q1, Q2)

Stand: 30.04.2023

Inhaltsverzeichnis

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit
2. Entscheidungen zum Unterricht
 - 2.1. Unterrichtsvorhaben
 - 2.2. Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben
 - 2.3. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben
 - 2.4. Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit
 - 2.5. Lehr- und Lernmittel
3. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung
4. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen
5. Qualitätssicherung und Evaluation

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Lage und Schülerschaft

Das städt. Konrad-Heresbach-Gymnasium Mettmann (KHG) ist eines von zwei Gymnasien in der Stadt und liegt im städtischen Zentrum Mettmanns. Fußläufig sind Naherholungsgebiete und Wälder im Neandertal erreichbar. Sowohl die Stadtbibliothek als auch die Stadthalle als Veranstaltungsort sind in etwa 5 Gehminuten erreichbar. Die Schule ist sehr gut in die Infrastruktur des öffentlichen Nahverkehrs integriert, sodass auch Ziele im Umland meist ohne großen Aufwand zu erreichen sind.

Die Schülerschaft ist in der Sekundarstufe I zunehmend heterogen. Aktuell werden am KHG ca. 700 SchülerInnen im klassischen Halbtagsunterricht beschult. Daneben besteht die Option einer Hausaufgaben-/Übermittagsbetreuung für SchülerInnen der 5. bis 7. Jahrgangsstufen bis 16:00 Uhr. In der Erprobungsstufe werden alle Klassen als Projektclassen geführt. Diese Klassen widmen sich unterschiedlichen, aktuellen Projekten, die von den Jahrgangsstufenteams im Vorfeld eines Schuljahres geplant werden.

Pädagogische Aufgaben des Faches bzw. der Fachgruppe vor dem Hintergrund der schulischen Leitidee

Das KHG und alle Fachschaften verpflichten sich in ihrer Fachschaftsarbeit und in der darauf aufbauenden unterrichtlichen Arbeit, die schulischen Leitideen zu achten und zu fördern.



Die zusammen mit Schülern, Eltern und Lehrern erarbeiteten, programmatischen Grundpfeiler lassen sich unter der Leitidee **Respekt, Persönlichkeit und Erfolg – Lernen in sozialer Verantwortung. Lern- und Lebensort KHG** zusammenfassen. Am KHG lernen wir in sozialer Verantwortung. Wir respektieren uns und andere sowie die Regeln, die wir uns in unserer Schulgemeinschaft selbst gegeben haben. Gleichsam berücksichtigen wir die **Persönlichkeit, Vielfalt** und **Individualität** unserer Schülerschaft und fördern diese auch aktiv im Fachunterricht. Wir verstehen das KHG als Lern- und Lebensort, in dem sich alle Beteiligten gerne aufhalten und in dem sie angstfrei mit Freude zusammenarbeiten. Folgende Bausteine schärfen diese Leitidee aus:

- **Respekt** ist der Grundpfeiler für gemeinsames Miteinander. Dazu gehört es, die Bedürfnisse aller am Schulleben beteiligten zu achten. Für den konkreten Fachunterricht ist die Basis für unterrichtliche Arbeit der Bestand einer kontinuierlich lernförderlichen, diskriminierungsfreien und gleichwürdigen Arbeitsatmosphäre. Alle unterrichtenden Lehrer respektieren die SchülerInnen als eigenständige Individuen mit Stärken und Schwächen. Genauso respektieren SchülerInnen ihre MitschülerInnen und die unterrichtenden LehrerInnen.
- **Verantwortung** meint die Übernahme von Pflichten. Innerhalb der Fachschaft fördern wir sukzessive das Verantwortungsbewusstsein unserer SchülerInnen, indem wir ihnen – ihrem Alter und ihrer kognitiven Voraussetzung entsprechend – zunehmend Aufgaben im Kontext des Fachunterrichts übertragen. Auch die Methoden und Lehrformen, die Auswahl des Materials sowie die Formen der Leistungsüberprüfung (schriftliche Leistungsüberprüfung oder mündliche Kommunikationsprüfung) ist auf dieses Ziel hin ausgerichtet. Zu den Pflichten der SchülerInnen gehört es, **Verantwortung für sich selbst** und ihre schulischen Pflichten zu übernehmen. Das selbstständige Lernen und Vertiefen von Unterrichtsinhalten ist zunehmend anzustreben, was sowohl für die schulische als auch für die heimische Form des Lernens gilt. Hausaufgaben, als obligatorischer Bestandteil einer Halbtagschule, sind selbstverständlicher Bestandteil unseres Faches und regelmäßig anzufertigen. Verantwortung bedeutet aber auch, **sich anderen Menschen gegenüber verpflichtet zu fühlen**. SchülerInnen sollen – im Rahmen ihrer Möglichkeiten – zunehmend Verantwortung für ein angemessenes Lernklima und einen respektvollen Umgang miteinander übernehmen. Sie unterstützen sich in Lernsachen und entwickeln Empathie. LehrerInnen tragen die

Verantwortung für die bestmögliche Unterstützung der schulischen Lernprozesse. Sie tragen stets Sorge dafür, dass Regeln des Schullebens eingehalten werden und stellen eine lernförderliche, respektvolle Atmosphäre im Fachunterricht sicher.

- Unser Gymnasium ist ein **vielfältiges**, an dem wir alle verschieden sind. Wir begegnen im Fachunterricht dieser Tatsache positiv und sehen Vielfalt immer auch als Chance, Lernprozesse zu ermöglichen, Perspektiven zu wechseln und Empathie zu schaffen. Der diskriminierungsfreie Umgang ist selbstverständlicher Bestandteil des Unterrichts. Alle LehrerInnen der Fachschaft kommunizieren sensibel und diskriminierungsfrei und fordern dies im Unterricht von SchülerInnen ein. Gleichsam bedeutet Vielfalt auch die Summe aus hunderten, teils verschiedenen Persönlichkeiten. Jeder Mensch hat Stärken und Schwächen. Innerhalb des Fachunterrichts bemühen wir uns stets diese im Blick zu haben und achten auf individuelle Lernbedingungen und Lernfortschritte.
- **Teamgeist** bedeutet das Bewusstsein, dass es kein Mensch ganz allein schaffen muss oder kann. Unser Selbstverständnis des Lehrers ist der des Lernbegleiters, des Teampartners. Wir – Lehrer und Schüler – sind ein Team, das gemeinsam Erfolg anstrebt. Auch SchülerInnen bilden ein Team. Schule als Lebensort soll jeder Schülerin und jedem Schüler die Möglichkeit bieten, Teil einer Gemeinschaft zu sein. Den respektvollen Umgang unter Mitschülerinnen und Mitschülern in diesem Team zu wahren, ist erklärtes Ziel der Fachschaft.
- **Fairness** ist uns im Fachunterricht ebenfalls wichtig. Transparenz ist dabei ein wesentliches Anliegen unserer Fachschaft, und zwar in Bezug auf die konkreten Unterrichtsinhalte, deren Abfolge und hinsichtlich der Leistungsüberprüfung und Benotung. SchülerInnen und Eltern können sich in diesem Lehrplan einen verbindlichen Überblick über die unterrichteten Gegenstände verschaffen und sich im Leistungskonzept über die Bewertungskriterien unserer gesamten Fachschaft informieren. Wir dokumentieren auch mündliche Leistungen regelmäßig und geben den SchülerInnen auf Anfrage Auskunft über ihre Leistung und Entwicklung.
- **Anerkennung** und **Wertschätzung** jedes/r Schülerin/Schülers ist selbstverständlicher Grundsatz der unterrichtlichen Arbeit. Lernfortschritte werden gewürdigt und individuelle Lernvoraussetzung im Rahmen äußeren Vorgaben berücksichtigt. Ein wertschätzender, diskriminierungsfreier Umgang zwischen allen am Unterricht Beteiligten ist zu wahren.

Stärke des Faches Französisch

Vor allem im Rahmen der Förderung der interkulturellen Kompetenz unserer Schülerinnen und Schüler fühlt sich das Fach Französisch mit den Aspekten unserer Leitidee untrennbar verbunden. Erfolgreiches Lernen der Sprache und langfristige Motivation erfordern selbsterklärend einen respektvollen, fairen und wertschätzenden Umgang miteinander.

Zudem leistet der Französischunterricht am KHG einen weiteren wichtigen Beitrag zum pädagogischen Konzept der Schule dahingehend, dass es stetig an Konzepten zur Vermittlung von Lernstrategien und Arbeitstechniken arbeitet und neben dem sozialen und interkulturellen Lernen auch die individuelle Förderung im Blick hat.

Unterrichtsbedingungen

Das Fach Französisch wird in der Mittelstufe neben Latein und Spanisch als zweite Fremdsprache unterrichtet. In der Oberstufe wird es in dreistündigen Grundkursen in Kooperation mit dem Heinrich-Heine-Gymnasium angeboten. Je nach Wahlverhalten der Schülerinnen und Schüler kann auch ein Leistungskurs (in Kooperation) angeboten werden.

Die Sprachenfolge sieht aktuell folgendermaßen aus:

1. Fremdsprache ab Klasse 5	Englisch
2. Fremdsprache ab Klasse 7	Französisch, Latein, Spanisch
Wahlpflichtbereich ab Klasse 9	derzeit Spanisch (perspektivisch Französisch)
Neu einsetzende Fremdsprache ab der Einführungsphase	Spanisch

Die Verteilung auf die Wochenstunden sieht folgendermaßen aus:

Jahrgangsstufe 7	4 Stunden/Woche
Jahrgangsstufe 8	4 Stunden/Woche
Jahrgangsstufe 9	4 Stunden/Woche
Jahrgangsstufe 10	3 Stunden/Woche
Einführungsphase	3 Stunden/Woche
Qualifikationsphase 1	GK: 3 Stunden/Woche LK: 5 Stunden/Woche
Qualifikationsphase 2	GK: 3 Stunden/Woche LK: 5 Stunden/Woche

Besondere Schwerpunkte der unterrichtlich-fachlichen Arbeit

Die Fachschaft Französisch pflegt enge Kontakte und einen schulischen Austausch mit zwei Schulen in Laval, Frankreich. An diesem Austausch können Schülerinnen und Schüler der Klassen 8 und 9 teilnehmen. Bereits in Klasse 7 wird dieser angebahnt, indem die Schülerinnen und Schüler sich mit französischen kulturellen Besonderheiten vertraut machen und die eigene Lebensweise reflektieren. Zudem wird der Kontakt zwischen den deutschen und den französischen Schülerinnen und Schülern bereits in Klasse 7 hergestellt, indem sie sich über Videobotschaften einander vorstellen und bereits früh in Austausch treten. Darüber hinaus vermittelt die Fachschaft Französisch auch bei der Organisation anderer, längerfristiger Auslandsaufenthalte (z. B. über das *Brigitte Sauzay*-Programm).

Im Rahmen der alle zwei Jahre durchgeführten Projektstage bietet die Fachschaft Französisch, oft in Kooperation mit den Fachschaften Geschichte und Politik, eintägige Fahrten nach Lüttich und/oder Brüssel an. Beide Exkursionen stehen vor allem im Dienste der Ausbildung interkultureller Handlungsfähigkeit.

Zudem haben unsere Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, das DELF-Diplom (*Diplôme d'Etudes en Langue Française*) ab dem Niveau A2 des europäischen Referenzrahmens abzulegen.

Außerschulisch steht das Fach Französisch in Kontakt mit dem *Institut français* in Düsseldorf. Gelegentlich ist zum Beispiel das *France mobil* zu Gast. Darüber hinaus strebt die Fachschaft eine engere Kooperation mit dem Mettmanner Kino an, in dem unsere Schülerinnen und Schüler Filme in Originalsprache im Kinosaal erleben können.

Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe

Die aktuellen Funktionsinhaber und der/die Fachvorsitzende/r ist der Seite „Ansprechpartner“ der Schulhomepage (<https://www.khgme.org/service/ansprechpartner/>) zu entnehmen.

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden anzubahnen und zu entwickeln. Im Übersichtsraaster Unterrichtsvorhaben (Kapitel 2.2) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben auf die jeweiligen Halbjahre dargestellt. Diese Festlegung soll vergleichbare Standards gewährleisten sowie bei Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln die Kontinuität der fachlichen Arbeit garantieren. Der ausgewiesene Zeitbedarf dient der Orientierung. Abweichungen sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.2 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

(Medien: grün, KaoA: orange)

Grundkurs/Leistungskurs (fortgeführt) Qualifikationsphase				
Quartal	Thema	KLP-Bezug/Abiturvorgaben 2022/2023	Kompetenzschwerpunkte der Leistungsüberprüfung	Zeitbedarf
Q1.1.-1	Vivre dans une métropole - Paris entre hier et demain	Vivre dans un pays francophone, Immigration und Integration, (R)évolutions historiques et culturelles, <i>Culture banlieue</i>	Hör-/Hörsehverstehen	20-25 Stunden
Q1.1.-2	Les relations franco-allemandes – une histoire mouvementée	(R)évolutions historiques et culturelles, deutsch-französische Beziehungen, Identités et questions existentielles, Lebensentwürfe und -stile im Spiegel der Literatur, Film- und Theaterkunst	Sprechen	20-25 Stunden
Q1.2.-1	Visions de l'Europe	Défis et visions de l'avenir : deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa, Umwelt, Entrer dans le monde du travail, Studienwahl und Berufswelt im internationalen Kontext	Sprachmittlung	20-25 Stunden
Q1.2.-2	La Belgique – vivre et travailler dans un pays francophone	Vivre dans un pays francophone, Regionale Diversität, Entrer dans le monde du travail, Studienwahl und Berufswelt im internationalen Kontext, vivre, bouger, étudier et travailler en ville et à la campagne	Lesen/ Schreiben	20-25 Stunden
Q2.1.-1	Conceptions de vie : moi et les autres	Identités et questions existentielles, Lebensentwürfe und -stile im Spiegel der Literatur, Film- und Theaterkunst, Conceptions de vie et société : Images dans la littérature et dans des textes non-fictionnels contemporains)	Sprachmittlung	20 – 25 Stunden
Q2.1.-2	Le passé et l'héritage colonial : Le Sénégal	Vivre dans un pays francophone, Immigration und Integration, La France et un pays exemplaire de l'Afrique subsaharienne : héritage colonial et perspectives d'avenir, (R)évolutions historiques et culturelles, koloniale Vergangenheit, vivre, bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire au vu de l'histoire commune	Hör-/Hörsehverstehen	20 – 25 Stunden
Q2.2.-1	Vous et moi dans les diversités, Abiturvorbereitung	Vivre avec des conditions de départ différentes – Identités et questions existentielles, Lebensentwürfe und -stile im Spiegel der Literatur	Bis Abitur 2024: Sprachmittlung, danach Hörverstehen	20-25 Stunden

2.3 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

(Medien: grün, KaoA: orange)

Einführungsphase (EF)	
<p><i>Unterrichtsvorhaben I:</i></p> <p>Thema: «Ma vie, mes amis et les autres»</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beziehungen zu Familie und Freunden • Emotionen und Aktionen <p>KLP-Bezug: <i>Être jeune adulte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Lebenswirklichkeiten und -träume frankophoner Jugendlicher (Familie, Freunde, soziales Umfeld, Versuchungen und Ausbrüche) • Beziehungen zwischen den Generationen und Geschlechtern <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</p> <p>FKK <u>Leseverstehen</u> - bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen - explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</p> <p><u>Sprechen/an Gesprächen teilnehmen</u> -in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen</p> <p><u>Sprachmittlung</u> - als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich wiedergeben</p> <p>MK ein digitales Wörterbuch verwenden, einen Blogbeitrag anfertigen, Social Media (MK 1.2, 2.3, 4.4, 5.3)</p> <p>VSM ein gefestigtes Repertoire der grundlegenden grammatischen Strukturen des <i>code parlé</i> und des <i>code écrit</i> zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht verwenden</p> <p>Zeitbedarf: ca. 20 Stunden</p> <p>Mögliche Materialien: literarische Texte (z. B. <i>Comment identifier un ado?</i>; <i>Vie des jeunes</i>; <i>Envie de tout plaquer</i>, <i>Le</i></p>	<p><i>Unterrichtsvorhaben II:</i></p> <p>Thema: «Entrer dans le monde du travail - étudier ou/et travailler»</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Studentenleben, Auslandsreisen, Bewerbungen • Austausch- und Arbeitsprogramme der EU <p>KLP-Bezug: <i>Entrer dans le monde du travail</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausbildung, Praktika, Studium, Ferien- und Nebenjobs in Frankreich • Arbeitsbedingungen <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</p> <p>FKK <u>Hör(seh)verstehen</u> - medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen - zur Erschließung der Textaussage grundlegendes externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren</p> <p><u>Schreiben</u> - diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben - ihre Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen</p> <p>eine Bewerbung und einen Praktikumsbericht auf Französisch verfassen</p> <p><u>Sprechen/an Gesprächen teilnehmen/zusammenhängendes Sprechen</u> - in Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen; eigene Positionen vertreten und begründen; Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten</p> <p>ein Bewerbungsgespräch durchführen</p> <p><u>Sprachmittlung</u> - als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich wiedergeben - bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen</p>

<p><i>défi</i> von Marie Leymarie, Tito, <i>Tendre banlieue</i>, z. B. <i>Le père de Julien, Les yeux de Leila</i>, Sach- und Gebrauchstexte (franz. Zeitungsartikel; Statistiken; Bild-Textkombinationen, z. B. Karikaturen, BD, Bilder, ...), medial vermittelte Texte: Auszüge aus Spielfilmen (z. B. <i>LoL, Tanguy, Je vais bien, ne t'en fais pas</i>) und Serien (z. B. <i>Fais pas ci, fais pas ça</i>), <i>chansons</i> (z. B. <i>Comme ci, Comme ça – Zaz</i>)</p>	<p>TMK - Texte unter Berücksichtigung ihrer historischen und kulturellen Bedingtheit deuten; erweiterte sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel erkennen; das Internet eigenständig für Recherchen nutzen; das Ipad zielgerichtet (z. B. bei Präsentationen, Vokabellernen mit Memrise) einsetzen</p> <p>MK Online-Bewerbung (5.1) Recherchen, Präsentationen, digitales Vokabellernen (1.2, 2.1, 4.1, 4.2)</p> <p>VSM ein festes Repertoire der grundlegenden grammatikalischen Strukturen des code parlé/écrit zur Umsetzung ihrer Kommunikationsabsicht anwenden; typische Aussprache- und Intonationsmuster nutzen, und dabei eine zumeist klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen</p> <p>Zeitbedarf: ca. 20 Stunden</p> <p>Mögliche Materialien: deutsche und franz. Zeitungsartikel, Auszüge aus Jugendzeitschriften und aus Ratgebern; <i>témoignages, offres d'emploi</i>, medial vermittelte Texte (z. B. Auszüge aus Videodokumentationen (z. B. Berufsportraits) und Spielfilmen (z. B. <i>Auberge espagnole</i>), Auszüge aus blogs, ggf. <i>chansons, Travailler</i> von Irie Révoltés, ggf. Lektüre <i>L'Echange</i> von Roland Fuentès, Videoclips, mögliche Recherche auf http://emploi.francetv.fr, http://www.europe-en-france.gouv.fr, http://ec.europa.eu/france/news/campagne-europe-france_fr.htm und/oder http://www.letudiant.fr/</p>
<p>Unterrichtsvorhaben III:</p> <p>Thema: „A la recherche du bonheur“</p> <p>Ganzschrift: <i>Monsieur Ibrahim et les fleurs du coran</i></p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte - Beziehungen zwischen den Generationen und Geschlechtern - friedvolles Miteinander der unterschiedlichen Religionen</p> <p>KLP-Bezug: <i>Vivre dans un pays francophone</i></p> <p>- Leben in der Stadt und auf dem Land - soziales und politisches Engagement</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen</p> <p>FKK <u>Leseverstehen</u> bei klar strukturierten Texten (Sach- und literarische Texte) die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie Details entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</p> <p><u>Hör(seh)verstehen</u> medial vermittelten Texten die Gesamt- und Hauptaussagen sowie Einzelinformationen entnehmen</p> <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen</u></p>	<p>Unterrichtsvorhaben IV:</p> <p>Thema: «Etre jeune adulte - entre attentes et espoirs»</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <p>- Beziehungen zu Familie und Freunden - Schule und modernes Leben - Soziale Netze und Identität - Probleme und Emotionen</p> <p>KLP-Bezug: <i>Être jeune adulte</i></p> <p>- Lebenswirklichkeiten und -träume frankophoner Jugendlicher (Familie, Freunde, soziales Umfeld, Versuchungen und Ausbrüche) - Beziehungen zwischen den Generationen und Geschlechtern</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</p> <p>FKK <u>Hör(seh)verstehen</u> medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen</p> <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen</u> - in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen und Erlebnisse einbringen sowie eigene Positionen vertreten und begründen - Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere (digitale)</p>

<p>- in Gesprächen angemessen interagieren sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien anwenden</p> <p>- Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen</p> <p>- Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten</p> <p>VSM</p> <p>- einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zumeist zielorientiert nutzen</p> <p>TMK</p> <p>- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen</p> <p>- unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen</p> <p>MK</p> <p>- Filmanalyse (5.1)</p> <p>IKK</p> <p><u>Interkulturelles Orientierungswissen</u></p> <p>- grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen</p> <p>- sich fremdkultureller Werte und Normen weitgehend bewusst werden</p> <p>Zeitbedarf: ca. 25 Stunden</p> <p>Mögliche Materialien:</p> <p><i>M. Ibrahim et les fleurs du Coran</i> von Eric Emanuel Schmitt; ggf. Lektüre <i>Le foulard</i> von Amélie Sarn oder <i>Anne ici, Sélima là-bas</i> von Marie Féraud, oder <i>Tranches de vie</i> von Azouz Begag oder <i>Les raisins de la galère</i> von Tahar Ben Jelloun, ggf. Film: <i>Le gone du Chaâba</i>, ggf. chansons <i>Mon pays</i> von Faudel, <i>Des fois</i> von Irie Révoltés, ggf. Auszüge aus <i>Un été outremer</i> von Anne Vantal oder <i>Les murs bleus</i> von Cathy Ytak oder <i>Samira des Quatre-Routes</i> von Jeanne Benameur</p>	<p>Präsentationen darbieten</p> <p><u>Schreiben</u></p> <p>- unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren</p> <p>- unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden.</p> <p>sich mit (beruflichen) Perspektiven auseinandersetzen</p> <p>VSM</p> <p>ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen, und dabei eine zumeist klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen</p> <p>TMK</p> <p>Texte unter Berücksichtigung ihrer historischen und kulturellen Bedingtheit deuten; erweiterte sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel erkennen; das Internet eigenständig für Recherchen nutzen; das Ipad zielgerichtet einsetzen</p> <p>MK</p> <p>digitale Präsentation von Ergebnissen (1.2, 4.1, 4.2)</p> <p>Zeitbedarf: ca. 25 Stunden</p> <p>Mögliche Materialien:</p> <p>Romanausschnitte (z. B. <i>Un petit sacrifice (La vie à reculons)</i> - Gudule; <i>Je t'aime bien, mais je ne t'aime pas (Manuella)</i> – Philippe Labro); <i>Chansonausschnitt</i> (z. B. <i>Si j'étais président</i> – Gérard Lenorman), <i>Je veux</i> von Zaz, <i>Ni oui ni non</i> von Zaz, <i>Tout le bonheur du monde</i> von Sinsémilia, Zeitungsartikel (<i>Le VIH/sida progresse chez les jeunes adultes</i> – La presse canadienne), Bild-Textkombinationen (z. B. Fotos, ...), ggf. Film + Lektüre: <i>No et moi</i> von Julie-Marie Parmentier</p>
--	---

Qualifikationsphase (Q 1)

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Vivre dans une métropole – Paris entre hier et demain

Inhaltliche Schwerpunkte

- Entstehung und Bedeutung der Hauptstadt
- Glanz und Schattenseiten einer französischen Großstadt
- Leben und Überleben in der Metropole

KLP-Bezug:

Vivre dans un pays francophone

- Immigration und Integration

(R)évolution historiques et culturelles

- Culture banlieue

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

FKK

Hör(seh)verstehen

medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen

- in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle flüssig einbringen, eigene Positionen vertreten und begründen sowie divergierende Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren

Sich und sein Vorhaben in der französischen Administration vorstellen, erwünschte Information bekommen und verarbeiten.

Leseverstehen

- bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen und mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- explizite und leicht zugängliche, implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen

Schreiben

- Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen und begründen
- Diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Les relations franco-allemandes – une histoire mouvementée

Inhaltliche Schwerpunkte

- Frankreichbilder – Deutschlandbilder – Meinungsbilder
- Distanz und Annäherung zwischen Frankreich und Deutschland

KLP-Bezug:

(R-)évolutions historiques et culturelles

- Deutsch-französische Beziehungen

Identités et questions existentielles

- Lebensentwürfe und -stile im Spiegel der Literatur, Film und Theaterkunst

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

FKK

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen

in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle flüssig einbringen, eigene Positionen vertreten und begründen sowie divergierende Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren

Sprechen, zusammenhängendes sprechen

Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen

Leseverstehen

- bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen und mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen

Schreiben

- Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen und begründen
- Diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben

TMK

- erweiterte sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs-, textsorgenspezifische sowie filmische Merkmale

<p>MK Erstellen eines Flyers über verschiedene Aktivitäten in Paris („die übers Wochenende gemacht werden können). Dazu Recherchen im Internet und Kontakt mit dem <i>Office de tourisme</i> in Paris. (2.1, 3,3, 4.1, 4.2)</p> <p><u>Sprachmittlung</u> in zweisprachigen Kommunikationssituationen wesentliche Inhalte von Aussagen oder Texten in der jeweils anderen Sprache zusammenfassend wiedergeben</p> <p>TMK - erweiterte sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs-, textsorgenspezifische sowie filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und diese funktional mündlich erläutern (<i>scénario, poème</i>)</p> <p>VSM - Erweiterung des Wortschatzes zur Textbesprechung (Sachtexte) und Filmanalyse</p> <p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u> - ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und historische Perspektive berücksichtigen</p> <p><u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</u> - sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusstwerden und ihnen Toleranz entgegenbringen</p> <p>Zeitbedarf: 20 – 25 Stunden</p> <p>Mögliche Materialien: Sachtexte zum Thema Paris und Umgebung, Zeitungsartikel, Auszüge aus fiktionalen Texten, <i>chansons</i> und <i>poèmes</i>; Film: Ausgewählte Episoden aus <i>Paris je t'aime</i></p>	<p>erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und diese funktional mündlich erläutern - Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen geschichtlichen und kulturellen Kontexts verstehen</p> <p>VSM - Erweiterung des Wortschatzes zur Textbesprechung (Sachtexte) und Filmanalyse</p> <p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u> - ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und historische Perspektive berücksichtigen</p> <p><u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</u> sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusstwerden und ihnen Toleranz entgegenbringen</p> <p>Zeitbedarf: 20 – 25 Stunden</p> <p>Mögliche Materialien: Zeitungsartikel, politische Reden (de Gaulle, Pétain, Chirac), Lyrik, <i>chansons</i>, Film: z. B. <i>Au revoir les enfants</i> von Louis Malle (Lektüre und Film, im GK in Auszügen), <i>Suite française</i>, <i>Les héritiers</i>, <i>L'armée du crime</i> von Robert Guédiguian; im LK ggf. Evelyne Brisou-Pellen, <i>Un si terrible secret</i> (Lektüre)</p>
---	--

<p><i>Unterrichtsvorhaben III:</i></p> <p>Thema: La Belgique – vivre et travailler dans un pays francophone</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Tourismus und Umwelt - Regionale Kultur/Identität - Studienwahl und Berufswelt im europäischen Kontext - Austausch- und Arbeitsprogramme der EU/weltweit <p>KLP-Bezug</p> <p>Vivre dans un pays francophone</p> <ul style="list-style-type: none"> - Regionale Diversität <p>Entrer dans le monde du travail</p> <ul style="list-style-type: none"> - Studienwahl und Berufswelt im internationalen Kontext <p>Défis et visions de l’avenir</p> <ul style="list-style-type: none"> - Umwelt - vivre, étudier et travailler dans le pays partenaire (La France et la Belgique) <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</p> <p>FKK:</p> <p><u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - umfangreichen medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen und begründen - diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben <p><u>Sprachmittlung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - in zweisprachigen Kommunikationssituationen wesentliche Inhalte von Aussagen oder Texten in der jeweils anderen Sprache mündlich und schriftlich zusammenfassend wiedergeben <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> - unter Verwendung von plausiblen Belegen sowie unter Berücksichtigung von Sach- und Orientierungswissen schriftlich Stellung beziehen - Texte mit anderen Texten in relevanten Aspekten mündlich und schriftlich vergleichen <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verschiedene Präsentationen zu landesspezifischen Themen zu Belgien (2.1, 4.1, 4.2, 3.3) - oder: ein Podcast von belgischen Gebräuchen und 	<p><i>Unterrichtsvorhaben IV:</i></p> <p>Thema: Visions de l’Europe</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vom <i>traité de l’Elysée</i> zur EU - Europäische (De-)Konstruktion - Europäische Projekte - Internationale Studiengänge, Praktika, Ausbildung <p>KLP-Bezug:</p> <p>Défis et visions de l’avenir</p> <ul style="list-style-type: none"> - deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa - Umwelt <p>Entrer dans le monde du travail</p> <ul style="list-style-type: none"> - Studienwahl und Berufswelt im internationalen Kontext <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</p> <p>FKK:</p> <p><u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - umfangreichen medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen - der Kommunikation im Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit komplexeren Argumentationen folgen - zur Erschließung der Textaussage externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren <p><u>Sprechen (zusammenhängendes Sprechen/An Gesprächen teilnehmen)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Ihre Lebenswelt, Persönlichkeiten und Standpunkte differenziert darstellen und kommentieren - Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen erörtern, dabei wesentliche Punkte in angemessener Weise hervorheben und begründet Stellung nehmen - in Diskussionen Erfahrungen einbringen, eigene Positionen vertreten und begründen und divergierende Standpunkte abwägen und bewerten <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> - das Internet eigenständig für Recherchen zu spezifischen frankophonen Aspekten nutzen (Internetauszüge) - Verfahren zur Sichtung und Auswertung vornehmlich vorgegebener Quellen
--	---

<p>Traditionen erstellen (4.1., 4.2)</p> <p>VSM sprachliche Mittel zur Diskussion sozioökonomischer Themen</p> <p>IKK <i>Soziokulturelles Orientierungswissen</i> - ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen erweitern, indem sie ihre Wissensbestände vernetzen - soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle Perspektive berücksichtigen</p> <p><i>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</i> sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusstwerden und ihnen Toleranz entgegenbringen</p> <p>Zeitbedarf: 20 – 25 Stunden</p> <p>Mögliche Materialien: Sachtexte zum Thema <i>La Belgique</i>, Zeitungsartikel, Auszüge aus fiktionalen Texten, <i>chansons</i> und <i>BD</i>; Film: z. B. Auszüge aus <i>Rien à déclarer</i>, <i>Horizon</i>, <i>Dossiers: région de France et d'Europe</i>, <i>Podcast avec Guilhaume</i>.</p>	<p>aufgabenspezifisch anwenden</p> <p>MK - einen Werbefilm zum Thema „Europa“ mit iMovie erstellen (4.1, 4.2) - Recherche zu deutsch-französischen Studiengängen (2.1)</p> <p>Vervollständigung von Bewerbungsunterlagen (Lettre de motivation und CV)</p> <p>VSM sprachliche Mittel für Statistiken, Redemittel für Argumentation, Debatte, Diskussion</p> <p>IKK <i>Soziokulturelles Orientierungswissen</i> - ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen festigen und erweitern, indem sie ihre Wissensstände vernetzen - soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle Perspektive berücksichtigen</p> <p>Zeitbedarf: 20 – 25 Stunden</p> <p>Mögliche Materialien: Zeitungsartikel, politische Reden, Karikaturen, Statistiken, <i>chansons</i></p>
--	--

Qualifikationsphase (Q 2)

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Conception de vie : moi et les autres

Inhaltliche Schwerpunkte

Images dans...

- la littérature contemporaine
- des textes non-fictionnels contemporains

KLP-Bezug im Bereich des soziokulturellen Orientierungswissens:

Identités et questions existentielles

Lebensentwürfe und -stile im Spiegel der Literatur, Film- und Theaterkunst

Vivre dans un pays francophone

(R)Evolutions historiques et culturelles

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen (s.a. konkretisierte Unterrichtsvorhaben):

FKK

Leseverstehen

Die Schülerinnen und Schüler können umfangreichere authentische Texte unterschiedlicher Textsorten und Entstehungszeiten auch zu abstrakteren, in einzelnen Fällen auch weniger vertrauten Themen verstehen.

Schreiben

Die Schülerinnen und Schüler können zusammenhängende Texte zu einem breiten Spektrum von weitgehend vertrauten Themen intentions- und adressatengerecht verfassen.

Sprechen/An Gesprächen teilnehmen

Die Schülerinnen und Schüler können sich an Gesprächen, in einzelnen Fällen auch zu weniger vertrauten und ggf. abstrakten Themen, situationsangemessen, adressatengerecht und weitgehend flüssig beteiligen.

Sprachmittlung

Die Schülerinnen und Schüler können in zweisprachigen Kommunikationssituationen die wesentlichen Inhalte von Äußerungen und authentischen Texten zu vertrauten, in einzelnen Fällen auch weniger vertrauten Themen sinngemäß für einen bestimmten Zweck adressatengerecht und situationsangemessen mündlich und schriftlich in der jeweils anderen Sprache zusammenfassend wiedergeben.

TMK

- Texte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen und ggf. historischen Bedingtheit deuten und Verfahren des textbezogenen Analysierens/ Interpretierens schriftlich anwenden

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Le passé et l'héritage colonial : Le Sénégal

Inhaltliche Schwerpunkte

- diversité régionale
- passé colonial

KLP-Bezug im Bereich des sozio-kulturellen Orientierungswissens:

Vivre dans un pays francophone

- Immigration und Integration
- Regionale Diversität

(R-)Evolutions historiques et culturelles

- Koloniale Vergangenheit

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen (s.a. konkretisierte Unterrichtsvorhaben):

FKK

Hör(seh)verstehen

medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen

Leseverstehen

Die Schülerinnen und Schüler können umfangreichere authentische Texte unterschiedlicher Textsorten und Entstehungszeiten auch zu abstrakteren, in einzelnen Fällen auch weniger vertrauten Themen verstehen.

Schreiben

Die Schülerinnen und Schüler können zusammenhängende Texte zu einem breiten Spektrum von weitgehend vertrauten Themen intentions- und adressatengerecht verfassen.

Sprechen/An Gesprächen teilnehmen

Die Schülerinnen und Schüler können sich an Gesprächen, in einzelnen Fällen auch zu weniger vertrauten und ggf. abstrakten Themen, situationsangemessen, adressatengerecht und weitgehend flüssig beteiligen.

MK

Verschiedene Präsentationen zu landesspezifischen Themen am Beispiel des Sénégal (2.1, 4.1, 4.2, 4.3)

IKK

Soziokulturelles Orientierungswissen

ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen im o.g. Themenfeld kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und historische Perspektive berücksichtigen

<p>- erweiterte sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel sowie filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und diese funktional erläutern</p> <p>- in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangstexte (scénario, nouvelle, roman, pièce de théâtre) Texte expositorischer, instruktiver sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen (Tagebucheintrag, Brief)</p> <p>Zeitbedarf: ca. 20-25 Stunden</p> <p>Mögliche Materialien: Horizons Dossier: <i>Individu et société</i> und <i>Les rapports humains</i>, Klett; Sartre: <i>Huis clos</i>; E.-E. Schmitt: <i>Hotel des deux mondes</i>, Auszüge aus Fachaufsätzen; Kommentar, Leserbrief; Auszüge aus TV-Dokumentationen (z.B. Dokumentationen zum Thema Sartre und Simone de Beauvoir sowie Albert Camus und Spielfilmen (z.B. <i>Je vais bien, ne t'en fais pas</i>); im LK auch „Boule de suif“ von Maupassant</p>	<p>Zeitbedarf: ca. 20-25 Stunden</p> <p>Mögliche Materialien: Sachbuchquellen (historische Fakten), <i>chansons, poèmes, contes africains, peintures, photos</i> Auszüge aus TV-Dokumentationen, Zeitungstexten, Spielfilmen</p>
---	--

<p><i>Unterrichtsvorhaben III:</i></p> <p>Thema: Vous et moi dans leurs diversités</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte – Vivre avec des conditions de départs différentes - Lebensträume und Lebenswirklichkeiten mit und ohne Handicap</p> <p>KLP-Bezug im Bereich des soziokulturellen Orientierungswissens:</p> <p>Identités et questions existentielles Lebensentwürfe und – stile im Spiegel der Literatur, Film- und Theaterkunst</p> <p>Entrer dans le monde du travail Studienwahl und Berufswelt im internationalen Kontext</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen (s.a. konkretisierte Unterrichtsvorhaben):</p> <p>FKK <u>Schreiben</u> Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung gestalten (Resümee)</p> <p><u>Sprechen/An Gesprächen teilnehmen</u> - ihre Lebenswelt, Persönlichkeiten und Standpunkte differenzierter darstellen, kommentieren - Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen erörtern, dabei wesentliche Punkte in angemessener Weise hervorheben und dazu begründet Stellung nehmen</p>	<p><i>Unterrichtsvorhaben IV:</i></p> <p>Abiturvorbereitung</p>
--	--

- in Diskussionen Erfahrungen einbringen, eigene Positionen vertreten und begründen sowie divergierende Standpunkte abwägen und bewerten

Sprachmittlung

- bei der Vermittlung in die andere Sprache unter Berücksichtigung des Welt- und Kulturwissens der Kommunikationspartnerinnen für das Verstehen erforderliche detailliertere Erläuterungen hinzufügen

TMK

- Texte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen und ggf. historischen Bedingtheit deuten und Verfahren des textbezogenen Analysierens/ Interpretierens schriftlich anwenden
- erweiterte sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel sowie filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und diese funktional erläutern
- in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangstexte (scénario, nouvelle, roman, pièce de théâtre) Texte expositorischer, instruktiver sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen (Tagebucheintrag, Brief)

Zeitbedarf: ca. 20-25 Stunden

Mögliche Materialien:

Auszüge aus literarischen Texten, Theater, Filmen

2.4 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

Unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Französisch die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen:

Fachspezifische Ausgestaltung

Prinzip des **integrativen Kompetenzerwerbs**: Sämtliche Kompetenzen und Teilkompetenzen ordnen sich dem Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit unter.

Prinzip der **Einsprachigkeit**: Ein kommunikativ angelegter Unterricht ist in der Regel funktional einsprachig zu gestalten. Einsprachigkeit wird daher für alle Formen der mitteilungsbezogenen Kommunikation, einschließlich der unterrichtlichen Arbeits- und Handlungsweisen, angestrebt.

Prinzip der **Authentizität**: Die Fachschaft ist bestrebt, den Unterricht so authentisch wie möglich zu gestalten. Dies geschieht, indem

- Unterrichtssituationen geschaffen werden, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, ihre eigenen Interessen, Bedürfnisse und Meinungen einzubringen,
- der unmittelbare Kontakt mit frankophonen Partnern vorbereitet wird,
- neben didaktisierten und adaptierten auch authentische Texte und Medien zu relevanten Themen behandelt werden.

Prinzip der **Lernerorientierung**: Die Fachschaft Französisch ist bestrebt, die Schülerinnen und Schüler bestmöglich bei der Planung der Unterrichtsvorhaben sowie bei der Auswahl von Texten und Medien mit einzubeziehen. Dabei sollen sich differenzierte und individualisierte Aufgabenstellungen an den Interessen der Schülerinnen und Schüler orientieren.

Prinzip der **Handlungsorientierung**: Den Schülerinnen und Schülern soll ausreichend Gelegenheit gegeben werden, in Kommunikationssituationen sprachlich zu handeln.

Prinzip der **Aufgabenorientierung**: Vielschichtige Lern- und Arbeitsprozesse sollen initiiert werden, damit die Schülerinnen und Schüler im Rahmen eines aufgaben- und problemorientierten Fremdsprachenunterrichts Lernaufgaben sprachlich bewältigen können.

Prinzip der **Ganzheitlichkeit**: Die Schülerinnen und Schüler sollen nach Möglichkeit mit allen Sinnen lernen. Die Prinzipien der Lerner-, Handlungs- und Prozessorientierung sollen vereint sowie affektive und körperliche Aspekte beim Lernen berücksichtigt werden.

Prinzip der **Variabilität**: Im Sinne der Stärkung des selbstständigen und kooperativen Fremdsprachenlernens lernen die Schülerinnen und Schüler eine Vielzahl an verschiedenen fachspezifischen Methoden und Sozialformen kennen.

Prinzip des **selbstständigen Sprachenlernens**: Die Fachschaft Französisch ist bestrebt, die Schülerinnen und Schüler zu einem zielorientierten Zugriff auf Methoden und Strategien zu befähigen.

Prinzip der **Mehrsprachigkeit**: Schülerinnen und Schüler richten ihr Fremdsprachenlernen an dem Prinzip der Mehrsprachigkeit aus, indem das bereits ausgebildete Wissen über Sprachen berücksichtigt wird.

2.5 Lehr- und Lernmittel

In Anlehnung an die zuvor formulierten Grundsätze zur methodischen und didaktischen Arbeit im Französischunterricht sowie in Anlehnung an den Kernlehrplan gelten für die Auswahl der Lehr- und Lernmittel folgende Prinzipien:

- schülernahe, motivationsfördernde Auswahl von Medien und Arbeitsmitteln
- Berücksichtigung individueller Interessen und Bedürfnisse
- Authentizität, Aktualität und interkulturelle Bedeutsamkeit der Themen und Texte
- hinreichende sprachliche sowie inhaltliche Komplexität
- Berücksichtigung verschiedener Gattungen
- Orientierung an curricularen Vorgaben

Die Fachschaft Französisch setzt folgende Lehr- und Lernmittel verbindlich ein:

Einführungsphase	einsprachiges Wörterbuch Französisch zweisprachiges Wörterbuch Deutsch-Französisch Online-Wörterbücher Oberstufengrammatik Französisch Lektüre: Monsieur Ibrahim et les Fleurs du Coran (E.E. Schmitt)
Qualifikationsphase GK/LK	einsprachiges Wörterbuch Französisch zweisprachiges Wörterbuch Französisch Online-Wörterbücher Oberstufengrammatik Französisch

Folgende ergänzende, fakultative Lehr- und Lernmittel können (im Ganzen oder auszugsweise) je nach Bedarf und abhängig vom jeweiligen Unterrichtsvorhaben im Französischunterricht eingesetzt werden:

Sekundarstufe II	Romane / Theaterstücke / Drehbücher Spiel- bzw. Kurzfilme, Videoclips Audiotexte / Lieder thematische Dossiers: z. B. <i>Horizons Dossier, Les ados</i> , Basisdossier; <i>Horizons Dossier Le monde francophone</i> ; <i>Horizons Dossier Les relations franco-allemandes</i> u. a. <i>Parcours Plus</i> Französisch für die Oberstufe, Cornelsen
------------------	--

3. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Konzept der Leistungsbewertung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Französisch hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Ausführungen stellen verbindliche Absprachen der Fachkonferenz Französisch dar. Die Bewertungskriterien für eine Leistung und die Prüfungsmodalitäten der jeweiligen Überprüfungsform werden den Schülerinnen und Schülern zu Beginn des Quartals angegeben.

Absprachen zu schriftlichen Leistungsüberprüfungen

Die Fachkonferenz legt für die unterschiedlichen Überprüfungsformen im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten/Klausur“ für den Grund- und Leistungskurs folgende zu berücksichtigende Teilkompetenzen fest:

Zeitpunkt	Schreiben	Lesen	Hör-/ Hörseh- verstehen	Sprechen	Sprach- mittlung	Zusätzliche Bemer- kungen
EF						
1. Quartal	X	X				
2. Quartal	X	X			X	
3. Quartal				X		mündliche Prüfung anstelle einer Klausur; abhängig vom Gesprächsimpuls evtl. auch eine/mehrere weitere Teilkompetenzen.
4. Quartal	X	X	X			
Q1						
1. Quartal	X		X			
2. Quartal				X		mündliche Prüfung anstelle einer Klausur; abhängig vom Gesprächs- impuls evtl. auch eine weitere Teilkompetenz
3. Quartal	X	X				Ggf. Facharbeit
4. Quartal	X	X			X	
Q2						
1. Quartal	X	X			X	
2. Quartal	X	X	X			

3. Quartal	X	X			X	Klausur unter Abiturbedingungen ¹
------------	---	---	--	--	---	--

Sonstige Mitarbeit

Die **Sonstige Mitarbeit** fließt zu einem angemessenen Teil in die Notengebung mit ein. Sie ergibt sich aus Qualität, Quantität und Kontinuität der Beteiligung am Unterricht, dem regelmäßigen Anfertigen von Hausaufgaben und der Bereitschaft, diese vorzutragen, dem Ergebnis aus schriftlichen Übungen (z. B. Vokabeltests), der Mitarbeit und Eigenleistung in Gruppenarbeiten und (zumeist längerfristig angelegten) Projekten sowie der Qualität der Arbeitsmappe. Bei längerfristig angelegten Projekten sollen die Beurteilungskriterien zuvor mit den Schülerinnen und Schülern besprochen werden.

Bei der Notengebung am Ende eines Schuljahres betrachtet die Fachschaft die Entwicklung über das gesamte Schuljahr. Eine rein rechnerische Ermittlung der Gesamtnote ist nicht zulässig. Um Transparenz zu schaffen und unserem Gebot der Fairness nachzukommen werden die Beurteilungskriterien zu Beginn eines jeden Halbjahres mitgeteilt und erläutert. Die Bekanntgabe der Beurteilungskriterien wird im Schulmanager vermerkt. Zudem legt auch die Fachschaft Französisch großen Wert auf eine angemessene und wertschätzende Rückmeldekultur. Die Noten werden begründet und die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit Fragen zu stellen. Es werden Verbesserungsmöglichkeiten und Perspektiven aufgezeigt.

4. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Im Französischunterricht am KHG werden in mehrerlei Hinsicht Synergien geschaffen, indem sich der Unterricht über die Fachgrenze hinaus öffnet und hierbei in inhaltlicher und kompetenzbezogener Hinsicht bereichert wird.

Fachübergreifendes und fächerverbindendes Arbeiten

Der Rückgriff auf andere Sprachen, aber auch auf andere Fächer, ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern, Zusammenhänge zu erschließen und vernetztes Wissen aufzubauen und dies für das weitere Sprachenlernen zu verwerten. In Abstimmung mit anderen Fächern knüpft das Französisch an bereits gegebene Kompetenzen an. Die Fachschaft geht davon aus, dass sich dies positiv auf die Lernmotivation der Schülerinnen und Schüler auswirkt. Die Orientierung zum fächerübergreifenden bzw. fächerverbindenden Arbeiten ist zugleich integraler Bestandteil des Schulprogramms des KHGs.

Nutzung außerschulischer Lernorte

Neben den regelmäßigen Kontakten mit frankophonen Sprechern im Rahmen unseres Schüleraustauschs und den Fahrten nach Brüssel oder Lüttich ist die Fachschaft bestrebt, u. a. Filmvorführungen in Originalsprache im Mettmanner Kino zu besuchen und weitere Austauschprojekte sowie Firmenpraktika in Belgien und Frankreich zu fördern.

¹ Die Klausur in der Q2.2 wird unter Abiturbedingungen geschrieben. Ihre Dauer entspricht daher der Dauer der jeweiligen Abiturprüfung (siehe <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabiturgost/faecher/getfile.php?file=4968>, Datum des letzten Zugriffs: 28.10.2021).

5. Qualitätssicherung und Evaluation

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben, Projekte, Leistungsbewertung und -rückmeldung, die Lehr- und Lernmittel und natürlich die pädagogische Arbeit werden in großer Regelmäßigkeit in Fachkonferenzen und Dienstbesprechungen evaluiert und optimiert. Zudem nehmen alle Fachkolleginnen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches und fachdidaktisches Wissen zu aktualisieren und es der Fachschaft zugänglich zu machen.

Darüber hinaus ergibt sich aus unserem Schulprogramm, dass die Lehrerinnen sehr regelmäßig Feedback von Schülerinnen und Schülern einholen und dies konstruktiv in die zukünftige Arbeit einfließen lassen. Eine Evaluation erfolgt mindestens jährlich in den Dienstbesprechungen zu Beginn des Schuljahres. Die Ergebnisse übermittelt die Fachvorsitzende an die Schulleitung und an die Fortbildungsbeauftragte bzw. den Fortbildungsbeauftragten.